

Bürgerinitiative „Zukunft für Unterfeldhaus“ (BZU)

An den
Rat der Stadt Erkrath
z.H. des Bürgermeisters
und der Ratsfraktionen

Bürgeranträge gem. § 24 GO NRW im Rahmen des StEK

Antragsteller:

Bürgerinitiative „Zukunft für Unterfeldhaus“ (BZU) vertreten durch Günther Dyx, Horst Feldmann, Gabriele Noack, Reinhard Parthe, Gudrun von Hase, Karl von Hase (alle wohnhaft in Erkrath)

Sehr geehrte Damen und Herren,
in Vertretung vieler betroffener Bürger aus Unterfeldhaus, die sich am 12.02.2012 in der BZU zusammengeschlossen haben, stellen die o. g. Personen folgende

Bürgeranträge:

Der Rat möge im Rahmen der Erarbeitung eines Stadtentwicklungskonzeptes beschließen:

1. Die Verwaltung veröffentlicht auf der städtischen Homepage www.zukunft-erkrath.de die vorhandenen und für die Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes sachdienlichen Informationen (Wanderungsstatistiken für Erkrath, Angebot und Nachfrage an Wohn- und Gewerbebedarf für die einzelnen Stadtteile, Flächennutzungsplan, Schulbedarfsplanungen etc.) einschließlich der von der Verwaltung erarbeiteten Antworten zu den Bürgeranfragen zur allgemeinen Einsicht.
2. Die Stadt führt zumindest für den Stadtteil Unterfeldhaus eine neue Stadtteilwerkstatt (Stadtteilwerkstatt 2) durch.
3. Die Stadt verlangt von den Gutachtern von plan lokal, dass diese auf dem Bürgerforum 2 ohne Mehrkosten konkret präsentieren, wie die Anregungen der Bürger aus den Stadtteilwerkstätten und die Situation vor Ort in ihren bisherigen Planungskonzepten Eingang gefunden haben und welche konkrete Umsetzung aus Sicht der Gutachter das auf dem Bürgerforum 1 präsentierte Leitbild nebst Leitzielen erfahren soll.

Begründung

I. Antrag 1

Es ist im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Erkrath und für eine weitreichende Akzeptanz künftiger Planungsmöglichkeiten im Rahmen des künftigen Stadtentwicklungskonzeptes unerlässlich, eine umfassende Bürgerbeteiligung sicherzustellen. Der Rat hat sich schon bisher für eine umfassende Bürgerbeteiligung stark gemacht.

Um bei der Erarbeitung eines Stadtentwicklungskonzeptes erfolgreich mitarbeiten und der Diskussion folgen zu können, benötigen die Bürger konkrete Informationen z.B. zur Situation des gegenwärtigen und künftigen Wohnungsangebots und der Wohnungsnachfrage sowie der freistehenden Gewerbeflächen, der behinderten- und altengerechten Wohneinheiten und der konkreten Flächenausweisungen im Flächennutzungsplan. Eine Veröffentlichung dieser Daten und sonstiger Informationen, auf denen das Stadtentwicklungskonzept beruhen sollen, ist somit wesentlicher Grundstein für den Erfolg der Arbeit der Stadtteilwerkstätten.

Bürgerinitiative „Zukunft für Unterfeldhaus“ (BZU)

II. Antrag 2

1. Das Bürgerforum am 01.02.2012 wie auch die Ausschusssitzung des ASW vom 07.02.2012 haben gezeigt, dass die von plan lokal vorgestellten Ideen erheblichen Diskussionsbedarf in der Bevölkerung ausgelöst haben. Dabei war unübersehbar, dass eine Vielzahl von Bürgern mit den vorgestellten Inhalten hochgradig unzufrieden waren. Auf Grund der Vielzahl der Themen und der großen Anzahl der vorgeschlagenen Bauflächen (36), aber auch insbesondere wegen der Fragen, die gar nicht erörtert wurden, war eine ausreichende Diskussion an einem Abend nach dem langen plan lokal-Vortrag nicht möglich.
2. In der Ausschusssitzung des ASW vom 07.02.2012 ist die Durchführung eines zweiten Bürgerforums entschieden worden. Dabei soll es richtigerweise darum gehen, den Bürgern aller Stadtteile die Möglichkeit zu geben, die Ideen von plan lokal zu diskutieren, also auch Bürger solcher Stadtteile, die sich beim ersten Bürgerforum kaum oder gar nicht zu Wort gemeldet haben.
3. Auf Grund der Vielzahl der Themen und der großen Anzahl der vorgeschlagenen Bauflächen steht zu erwarten, dass auch ein weiteres Bürgerforum nicht ausreichend sein wird, um alle Fragen zu behandeln. Dabei ist unübersehbar, dass insbesondere der Gesprächsbedarf von Bürgern aus Unterfeldhaus groß ist. Schon aus diesem Grund macht es Sinn, einen Teil des spezifisch Unterfeldhauser Gesprächsbedarfs in einer eigenen Veranstaltung vorab zu befriedigen.
4. Bisher ist nicht erkennbar, ob bzw. wie die Gutachter von plan lokal bei ihren Ausarbeitungen auf die Hinweise der Bürger in den bereits durchgeführten Stadtteilwerkstätten und auf die konkrete Situation in den einzelnen Stadtteilen eingegangen wären. Soweit wir dies feststellen konnten, wurde dieses Manko allgemein - nicht nur in Unterfeldhaus - bemängelt. Eine zweite Stadtteilwerkstatt gäbe die Möglichkeit dieses Manko zu beheben.
5. Im Bürgerforum und in der letzten Ausschusssitzung wurde als Folge deutlich, dass auf der Ebene aller Stadtteile erheblicher Nacharbeitungsbedarf besteht, bevor ein Gesamtkonzept verabschiedet werden kann. Dies gilt sowohl für das vorgelegte allgemeine Zahlen- und Datenwerk als auch für die daraus zu ziehenden Schlussfolgerungen. Ein Gesamtkonzept kann nur auf den gesicherten Überlegungen zu den einzelnen Stadtteilsituationen beruhen. Die Antragstellenden gehen deswegen davon aus, dass weitere Stadtteilwerkstätten für alle Stadtteile Sinn machen würden, um bei diesem Schritt alle Bürger mitzunehmen. Wir beschränken jedoch entsprechend dem uns bei der Gründungsversammlung der BZU erteilten Mandat unseren Antrag auf Unterfeldhaus. Mit unserem Antrag verbinden wir den Appell an den Rat zur Prüfung, ob nicht alle Stadtteile eine zweite Stadtteilwerkstatt benötigen. Wir würden dies befürworten.

Bürgerinitiative „Zukunft für Unterfeldhaus“ (BZU)

III. Antrag 3

Bislang hat plan lokal lediglich Bevölkerungs- und Flächenszenarien vorgestellt, jedoch kein Stadtentwicklungskonzept. Die Präsentation von plan lokal beim bisher durchgeführten Bürgerforum war mit Ausnahme der vorgestellten 36 Flächen in weiten Teilen völlig allgemein gehalten oder beliebig. Weder wurde das Leitbild („Erkrath – gemeinsam Zukunft gestalten“) weiter erörtert noch die 8 vorgeschlagenen Leitziele. Das räumliche Entwicklungsmodell als graphische Umsetzung des Leitbildes (Folie 4) hat plan lokal mit keinem Wort weiter erklärt, weil angeblich schon Gegenstand der Erörterung bei anderen Veranstaltungen. Diese Begründung spricht der Bedeutung eines Bürgerforums, in dem ein Gesamtkonzept als Arbeitsergebnis erstmalig vorgestellt werden soll, Hohn. Als erstes Leitziel hat plan lokal beim Bürgerforum „Erkrath – Lebensqualität im intakten Natur- und Landschaftsraum“ (Folie 7) genannt, ohne aber anzugeben, was sich hieraus konkret für Maßnahmen und Projekte ergeben. Dasselbe gilt für die nachfolgend aufgeführten Leitziele. Aus unserer Sicht wies die Präsentation kaum einen spezifischen Bezug zu Erkrath auf. Sie war für den Abend verfehlt. Eine Nachbesserung auf dem Bürgerforum 2 erscheint dringend notwendig. Das Argument von plan lokal, plan lokal hätte den Bürgern zunächst eine Unmenge Wissensvermittlung zumuten müssen als Grundlage für die Diskussion, nehmen wir zur Kenntnis, es erscheint uns aber für nicht zutreffend (beliebige Slogans sind kein notwendiges Fachwissen). Wir gehen davon aus, dass die Stadt angesichts der für die Gutachter ausgegebene Summe auch ohne Mehrpreis eine konkrete Präsentation auf dem Bürgerforum 2 erwarten darf, in der Leitbild und Leitziele mit den konkreten Bedürfnissen der Menschen abgeglichen und die sich daraus ergebenden vorgeschlagenen Maßnahmen konkret erläutert werden. Erst in der Umsetzung lässt sich erkennen, was das Leitbild „Erkrath – gemeinsam Zukunft gestalten“ eigentlich bedeutet. Erst wenn dies klar ist, können die Bürger hierüber diskutieren.

„Erkrath – gemeinsam Zukunft gestalten“ - Wir sind dabei! Bürgerinitiative „Zukunft für Unterfeldhaus“ (BZU)

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung der Bürgerinitiative „Zukunft für Unterfeldhaus“ (BZU):

Günther Dyx
Horst Feldmann
Gabriele Noack
Reinhard Parthe
Gudrun von Hase
Karl von Hase